

historycast

was war – was wird



Unterrichtsmaterial zu Folge 03

INTERNET 2001: WIKIPEDIA, GRUND- GESCHICHTSWISSEN DER WELT.

Heiner Wember im Gespräch mit Jan Hodel

Schritt 1: Was ist Wikipedia?



WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie

D1 Das Logo der deutschsprachigen Wikipedia (seit Juni 2010)
Foto: <https://bit.ly/3sJdHIq> CC BY-SA 3.0

Impulse



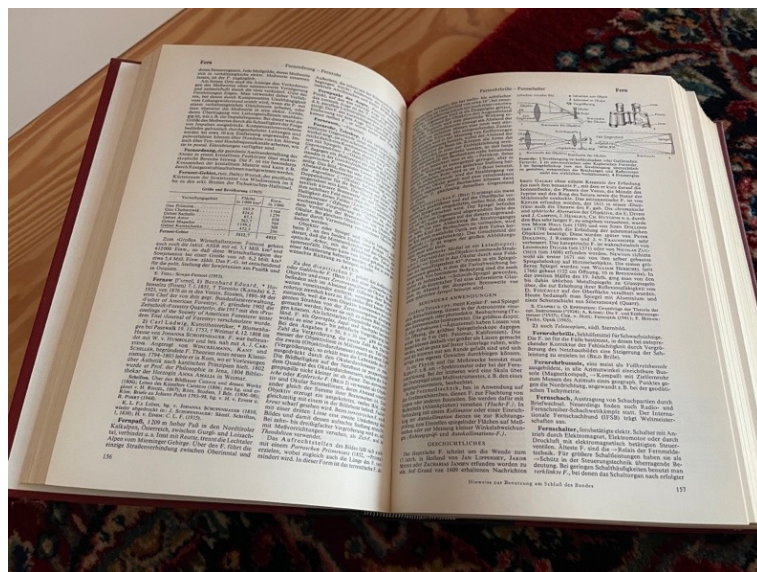
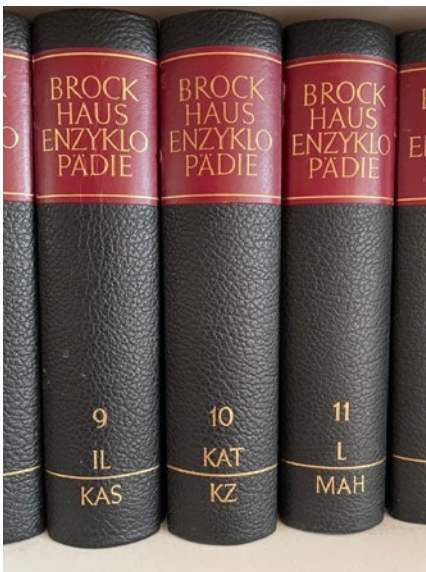
- Überlegt zu zweit, welche Begriffe ihr in der letzten Zeit bei Wikipedia nachgeschaut habt. Notiert diese Begriffe. Tauscht euch darüber aus, ob ihr die jeweiligen Wikipedia-Artikel ganz durchgelesen habt.
- Beschreibt das Logo der deutschsprachigen Wikipedia. Erläutert die Bedeutung der einzelnen Bildelemente und der Bildunterschrift (D1).
- Erklärt die Herkunft und Bedeutung des Wortes „Enzyklopädie“

D2 Ausschnitt aus einer Wikipedia-Seite

- 1 Das Ziel der Wikipedia ist der Aufbau einer Enzyklopädie durch freiwillige und ehrenamtliche Autoren. Der Name Wikipedia setzt sich zusammen aus Wiki (entstanden aus wiki, dem hawaiischen Wort für ‚schnell‘) und encyclopedia, dem englischen Wort für ‚Enzyklopädie‘. Ein Wiki ist ein Webangebot, dessen Seiten jeder leicht und ohne technische Vorkenntnisse direkt im Webbrowser bearbeiten kann.
- 5
- 10 Die im März 2001 gegründete Wikipedia in deutscher Sprache ist eine von vielen Wikipedia-Ausgaben. Mit 2.666.819 Artikeln ist sie die viertgrößte Wikipedia. Die größte ist die englischsprachige Wikipedia (mit rund 6,3 Mio. Artikeln etwa 2,5-mal so groß). Auf Wikipedia:Sprachen findet sich eine Liste aller Sprachen der Wikipedia.
- 15

Anders als herkömmliche Enzyklopädien ist die Wikipedia frei. Es gibt sie nicht nur kostenlos im Internet, sondern jeder darf sie unter Angabe der Autoren und der freien Lizenz frei kopieren und verwenden, solange er die Herkunft angibt. Dafür sorgen die Creative-Commons-Lizenz und die GNU-Lizenz für freie Dokumentation [= Die Lizenz gestattet die Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung des Werkes durch jedermann] unter der die Autoren ihre Texte veröffentlichen. Quelle: <https://bit.ly/3pBODRs> (24.02.2022) <https://de.wikipedia>

D3 Die Brockhaus Enzyklopädie



Fotos: Dr. Helge Schröder

Impulse



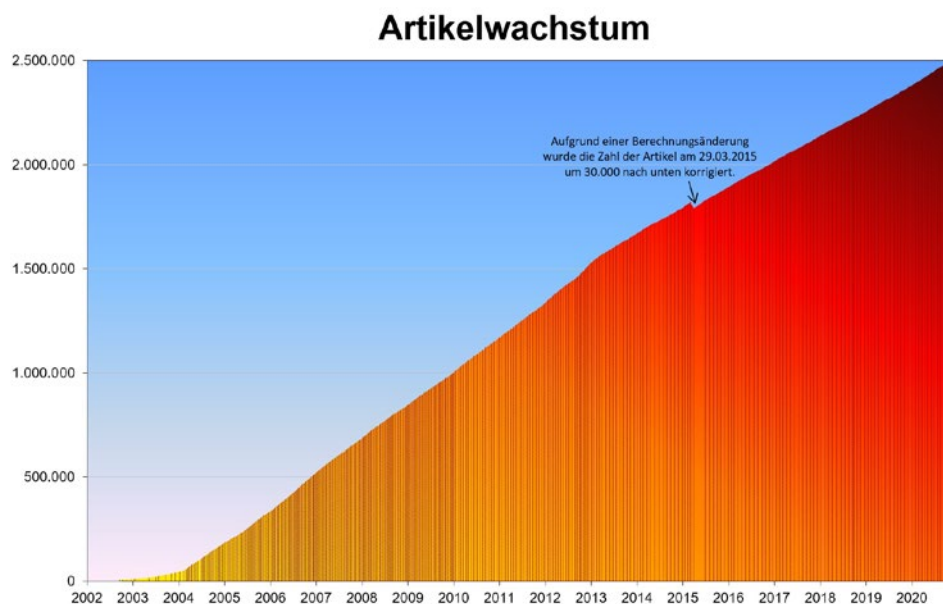
- Vergleicht die Selbstbeschreibung der Wikipedia (D2) mit einer gedruckten Enzyklopädie, zum Beispiel der Brockhaus-Enzyklopädie (D3) oder der Meyers Enzyklopädie, oder mit einer anderen digitalen Enzyklopädie, zum Beispiel unter www.brockhaus.de. Haltet eure Ergebnisse in einer Tabelle fest.
- Beurteilt, inwiefern es sich bei Wikipedia um eine Enzyklopädie handelt? Nutzt eure Argumente aus der Tabelle.

Schritt 2: Wie groß ist Wikipedia?

D4 Entwicklung der Artikelanzahl der deutschsprachigen Wikipedia, Stand Oktober 2020.

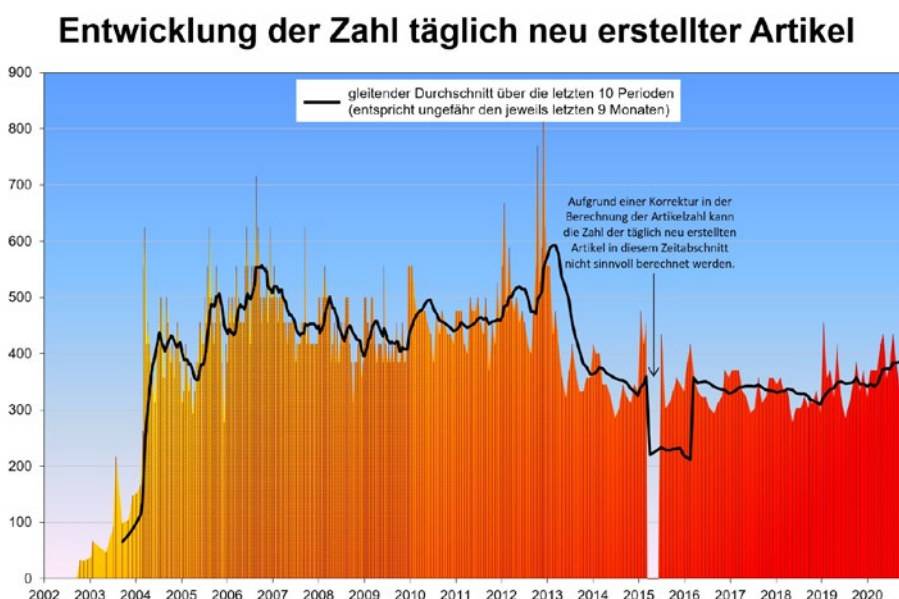
Aktueller Stand am 26. Februar 2022 um 22:44: 2.668.268 Artikel

<https://bit.ly/35JpU6J> / CC BY-SA 3.0



D5 Durchschnittliches Wachstum der Artikelzahl pro Tag, Stand Oktober 2020.

<https://bit.ly/3pE8M9t> / CC BY-SA 2.5





Impulse



- Beschreibe anhand von D4 und D5 die zahlenmäßige Entwicklung der deutschsprachigen Wikipedia von ihren Anfängen bis 2020.
- Recherchiere die Anzahl der Sprachen und Dialekte, in denen Wikipedia weltweit vorliegt (Wikipedia: „Liste der Wikipedias nach Sprachen“).
- Stellt Vermutungen über den weltweiten Erfolg der Wikipedia an. Notiert eure Ergebnisse in Stichworten.

Schritt 3: Wie sieht Wikipedia sich selbst?

D6 In dem Wikipedia-Artikel „Zehn Dinge, die du über Wikipedia noch nicht weißt“ stellt Wikipedia sich selbst vor.

1 **„[1] Wir sind nicht käuflich**

Falls du darauf warten solltest, dass Wikipedia vom freundlichen Internetgiganten in deiner Nachbarschaft aufgekauft wird, dann musst du
5 sehr lange warten. Wikipedia ist eine nichtkommerzielle Website, die von der Wikimedia Foundation, einer gemeinnützigen Organisation nach
10 Recht des amerikanischen Bundesstaats Florida mit Sitz in San Francisco, betrieben wird. Wir werden durch Spenden und Zuschüsse finanziert und unsere Aufgabe ist es, allen Menschen Zugang zu freiem Wissen zu ermöglichen.

15 **[2] Jeder darf unser Werk mit nur wenigen Einschränkungen nutzen**

Wikipedia folgt dem Beispiel der Freie-Software-Gemeinde [...]. Wir haben traditionelle urheberrechtliche Beschränkungen für unsere Inhalte abgeschafft. Stattdessen haben wir ein Konzept
20 übernommen, das als Freie Inhalte (genauer gesagt als Creative Commons) bekannt ist: Alle Texte und Schriftstücke, die von unseren Nutzern erstellt wurden, sind für jedermann frei kopierbar, veränderbar und weiterzuverteilen und werden
25 dies auch immer bleiben. [...]

30 **[3] Wir sprechen Banyumasan...**

... und noch über 290 weitere Sprachen. Zugegeben, nur etwas mehr als 130 dieser Sprachausgaben von Wikipedia verfügen momentan über
35 mehr als 10.000 Artikel – aber das bedeutet nicht, dass wir es nicht versuchen würden. [...] In vielen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten, gehört Wikipedia zu den zehn populärsten Webseiten.

40 **[4] Du kannst nichts in Wikipedia löschen ...**

... Du kannst lediglich etwas hinzufügen. Die Datenbank der Wikipedia verfügt über einen Speicher, der so lange hält wie Wikipedia selbst.

45 Ein Artikel, den du heute liest, ist daher nur der aktuelle Entwurf dieses Artikels; jedes Mal, wenn er sich ändert, speichern wir sowohl die neue als auch deren Vorgängerversion. Das erlaubt uns, verschiedene Versionen zu vergleichen und bei Bedarf ältere Versionen wiederherzustellen. [...]

50 **[5] Wir legen großen Wert auf die Qualität unserer Arbeit**

Wikipedia verfügt über umfangreiche Richtlinien und Prozesse zur Qualitätskontrolle. Mitarbeiter können Änderungen zeitnah überprüfen, ihre Wissensgebiete gesondert überwachen, Beiträge nachverfolgen, problematische Artikel für
55 eine weitere Überprüfung markieren, Vandalismus melden, den Wert eines Artikels mit anderen Nutzern diskutieren und vieles mehr. Unsere besten Beiträge erhalten den Status „Exzellenter Artikel“ und problematische Seiten werden zur
60 Löschung vorgeschlagen. [...]

65 **[6] Wir erwarten nicht, dass du uns völlig vertraust**

Es liegt in der Natur eines sich ständig verändernden Werks wie Wikipedia, dass bestimmte Artikel über höchste wissenschaftliche Qualitäten verfügen, während andere zugegebenermaßen kompletter Müll sind. Dies ist uns völlig klar. [...] Aber selbst im besten Fall ist Wikipedia
70 lediglich eine Enzyklopädie mit allen damit verbundenen Beschränkungen. Sie stellt keine primäre Quelle dar. Wir bitten dich daher, das inhaltliche Modell von Wikipedia nicht unbesehen zu kritisieren, sondern es mit einem bewussten
75 Verständnis dessen zu nutzen, was Wikipedia ist und was es nicht ist. Außerdem solltest du Wikipedia aufgrund möglicher darin enthaltener Fehler nicht nutzen, wenn es darum geht, wichtige Entscheidungen zu treffen!

80 **[7] Wir sind nicht allein**

Wikipedia ist Teil einer stetig wachsenden Bewegung für freies Wissen, die anfängt, Wissenschaft



85 und Bildung zu durchdringen. Die Wikimedia
Foundation ist direkte Betreiberin von acht
Schwesterprojekten der Enzyklopädie: Wiktionary
(ein Wörterbuch und Thesaurus), Wikisource
(eine Bibliothek von Quell-Dokumenten), Wiki-
90 media Commons (Ein Medien-Depot mit mehr als
zehn Millionen Bildern, Videos und Sounddatei-
en), Wikibooks (eine Sammlung von Lehr-, Sach-
und Fachbüchern), Wikiversity (eine Plattform
zum gemeinschaftlichen Lernen, Lehren, Nach-
denken und Forschen), Wikinews (eine Seite mit
95 freien und neutralen Nachrichten), Wikiquote
(eine Sammlung von Zitaten), und Wikispecies
(ein Verzeichnis sämtlicher Lebensformen). [...]

[8] Wir sind lediglich Sammler

100 Wikipedia-Artikel werden nicht signiert [= un-
terschrieben] und die Mitwirkenden sind un-
bezahlte Freiwillige. Unabhängig davon, ob du
nun behauptest, ein amtierender Professor zu
sein, deinen wahren Namen benutzt oder es be-
105 vorzugst, anonym zu bleiben, deine Änderun-
gen und Behauptungen wird man ausschließlich
nach deren Wert beurteilen. Wir erwarten, dass
du für sämtliche wesentlichen Behauptungen
entsprechend verifizierbare [= überprüfbare]
110 Quellen vorweisen kannst und diese korrekt zi-
tierst, und wir erlauben es keinem Autor, seine
persönlichen Schlüsse zu veröffentlichen, wenn
er einen Artikel schreibt. Alle Autoren müssen

115 einen neutralen Standpunkt vertreten; sie dür-
fen nur solche relevanten Meinungen sammeln,
die sich zu einer verlässlichen Quelle zurückver-
folgen lassen.

**[9] Wir sind weder eine Diktatur noch irgend-
ein anderes politisches System**

120 Die Wikimedia Foundation wird durch einen
Vorstand, das Board of Trustees, kontrolliert, des-
sen Statuten vorschreiben, dass er mehrheitlich
aus Mitgliedern der Gemeinschaft besteht. [...] Hin und wieder greifen allerdings Mitarbeiter
125 der Foundation per Office Action in die Projekte
ein. Wikipedia ist transparent und selbstkritisch;
Kontroversen werden offen ausgetragen und so-
gar in Wikipedia selbst dokumentiert, falls sie
einen bestimmten Grad an Bedeutsamkeit über-
schritten haben.

[10] Uns geht es um die Langzeitwirkung

135 Wir wollen, dass Wikipedia mindestens noch
hundert Jahre existiert, falls es sich bis dahin
nicht sogar zu etwas von noch größerer Bedeu-
tung weiterentwickelt hat. [...] Wir wollen, dass
du dir eine Welt vorstellst, in der jeder Mensch
frei an der Summe allen Wissens teilhaben kann.
140 Das ist unsere Verpflichtung – und dazu brau-
chen wir deine Hilfe.

Quelle: <https://bit.ly/3sGMINT>

Impulse



- Lies dir die „zehn Dinge“ über Wikipedia genau durch. Notiere dir, welche der zehn Punkte dir unbekannt waren.
- Tausche dich mit deinem Sitznachbarn oder deiner Tischgruppe aus, welche „Dinge“ euch am wichtigsten erscheinen. Bringt sie in eine Reihenfolge bzw. Hierarchie.
- Beschreibt in eigenen Worten, wie Wikipedia sich selbst sieht. Entwerft für Wikipedia ein passendes Motto.
- Nehmt Stellung zu den Punkten sechs, acht und zehn. Inwiefern kann Wikipedia die dort selbst aufgestellten Ansprüche einhalten?

Schritt 4: Was man an Wikipedia erforschen kann?

D7 Der Historiker Manuel Altenkirch forscht an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg über die Wikipedia. Am 30. November 2013 wurde folgendes Interview veröffentlicht:

1 **„Geschichtsschreibung 2.0, Herr Altenkirch, woran forschen Sie gerade?“**

5 Mein Forschungsprojekt nennt sich „Konstruktionsprozesse von Geschichte in der Wikipedia“. Ich untersuche die historische Narration [= Erzählung] dieser Website: Wie diese zustande kommt, wer dafür verantwortlich ist und wie die Inhalte hineingelangen.

10 **Wie gehen Sie dabei vor?**

Am Anfang steht die Frage, wie die Inhalte überhaupt in Wikipedia gelangen.

15 Viele nutzen die Website tagtäglich, haben sich aber noch nie Gedanken darüber gemacht, wie die Artikel überhaupt zustande kommen. So bin ich auf die Idee gekommen, diesen Weg zu erforschen: Anhand eines konkreten Beispiels - dem Artikel zum Holocaust - habe ich den Entstehungsprozess des Artikels untersucht. Jede Änderung an einem Wikipedia-Artikel führt zu einer neuen Version und alle Versionen werden in Wikipedia gespeichert und sind für jeden einsehbar. Ich gehe nun Version für Version durch und überprüfe, wer welchen Inhalt hinzugefügt hat und was diese für die Aussage des Artikels bedeutet. [...]

30 **Was war Ihre Motivation, in diesem Bereich zu forschen?**

[...] Wer ist eigentlich die tragende Kraft des Artikels und wer verfügt über die Meinungshoheit? [...]

Und liegen schon Ergebnisse vor?

35 Ja, es liegen unglaublich viele Ergebnisse vor. Schwerpunktmäßig untersuche ich ja den Artikel zum Holocaust. Davor habe ich aber bereits eine Untersuchung gemacht, um mich dem Thema „Wikipedia“ allgemein zu nähern. Dafür habe ich 40 mehr als 1.000 Artikel zur Geschichte ausgewertet. [...] Bei dieser Arbeit ist mir aufgefallen, dass es immer so etwas wie einen Hauptautor gibt. Dies gilt insbesondere für Themen, an denen nur wenige Leute Interesse zeigen, die demnach nur 45 eine geringe gesellschaftliche Relevanz besitzen. An diesen Artikeln nehmen dann meist nur noch zwei oder drei Leute Änderungen vor - und auch das auch meist nur in Form von Rechtschreibkorrekturen oder Formatangleichungen. Besonders 50 erstaunt hat mich, dass gerade bei dem Artikel zu Holocaust kaum direkt erkennbarer Vandalismus stattfindet.

Also bleiben die Artikel zum größten Teil objektiv?

55 Objektiv würde ich nicht sagen. Die Artikel sind schon sehr subjektiv, von den Sichtweisen der Akteure geprägt. Es gibt ein paar herausragende Akteure, die immer wieder in die Artikel eingreifen und versuchen, den Inhalt auf einer objektiveren Basis darzustellen. Es sind letztendlich 60 aber doch viele einzelne Meinungen, die aufeinander treffen. Diese werden in den Diskussionen, die die Artikel begleiten, auch rege und intensiv 65 besprochen.

Denken Sie, dass die Inhalte darunter leiden?

70 Wenn so viele Autoren zusammenarbeiten, kommt natürlich die Frage auf, ob nicht ein zu großes Sammelsurium an einzelnen Informationen entsteht. Das war bei dem Artikel zum

75 Holocaust bis zu einem bestimmten Punkt auch zu beobachten: Hier wurden zum Beispiel viele Einzelinformationen additiv angehängt, die später von den Hauptautoren in eine ordentliche Gliederung gebracht und aufgearbeitet wurden. Häufig wird ja auch gesagt, dass Wikipedia hervorragend dazu geeignet sei, um sich schnell einen ersten Einblick zu schaffen. Davon halte ich allerdings eher wenig. Nicht nur der Artikel zum Holocaust ist sehr ausführlich und beleuchtet viele spezielle Bereiche - da kann ein Artikel fast keinen Überblick mehr bieten.

80 Dann ist da auch die Frage, wie qualitativ hochwertig der Artikel zu dem Thema „Holocaust“ eigentlich ist? Ich halte ihn für gut, was vor allem daran liegt, dass sich so viele Personen für das Thema interessieren und folglich auch den Inhalt überprüfen.

90 Natürlich kommt es in der Geschichte auch stark auf einzelne Formulierungen an. Wenn man ein Wort in einem Artikel ändert, kann es eine große

95 Auswirkung auf die Aussage einer bestimmten Passage haben. In dem Punkt sind die einzelnen Autoren aber sehr aufmerksam.

Problematisch sind Randbereiche einer Thematik, mit denen sich nur wenige Leute beschäftigen. Hier sind die Artikel oft fehlerbehaftet und häufig qualitativ weniger hochwertig. [...]

100 **Wie sieht denn ein richtiger Umgang mit der Wikipedia aus?**

105 Ich sage meinen Studierenden immer, dass - wenn sie Wikipedia nutzen wollen - sie immer zuerst in die Literaturverzeichnisse schauen sollen. Denn diese sind meistens hochaktuell. Manchmal sogar aktueller als die Bibliothekskataloge! Wikipedia ist unglaublich schnell und aktuelle Änderungen werden sofort übernommen. Und ich halte es für absolut notwendig, sich die Diskussionen anzuschauen. Denn sie bieten einen Einblick über die Autoren. [...]

110 <https://bit.ly/3HGXTtR>

Impulse

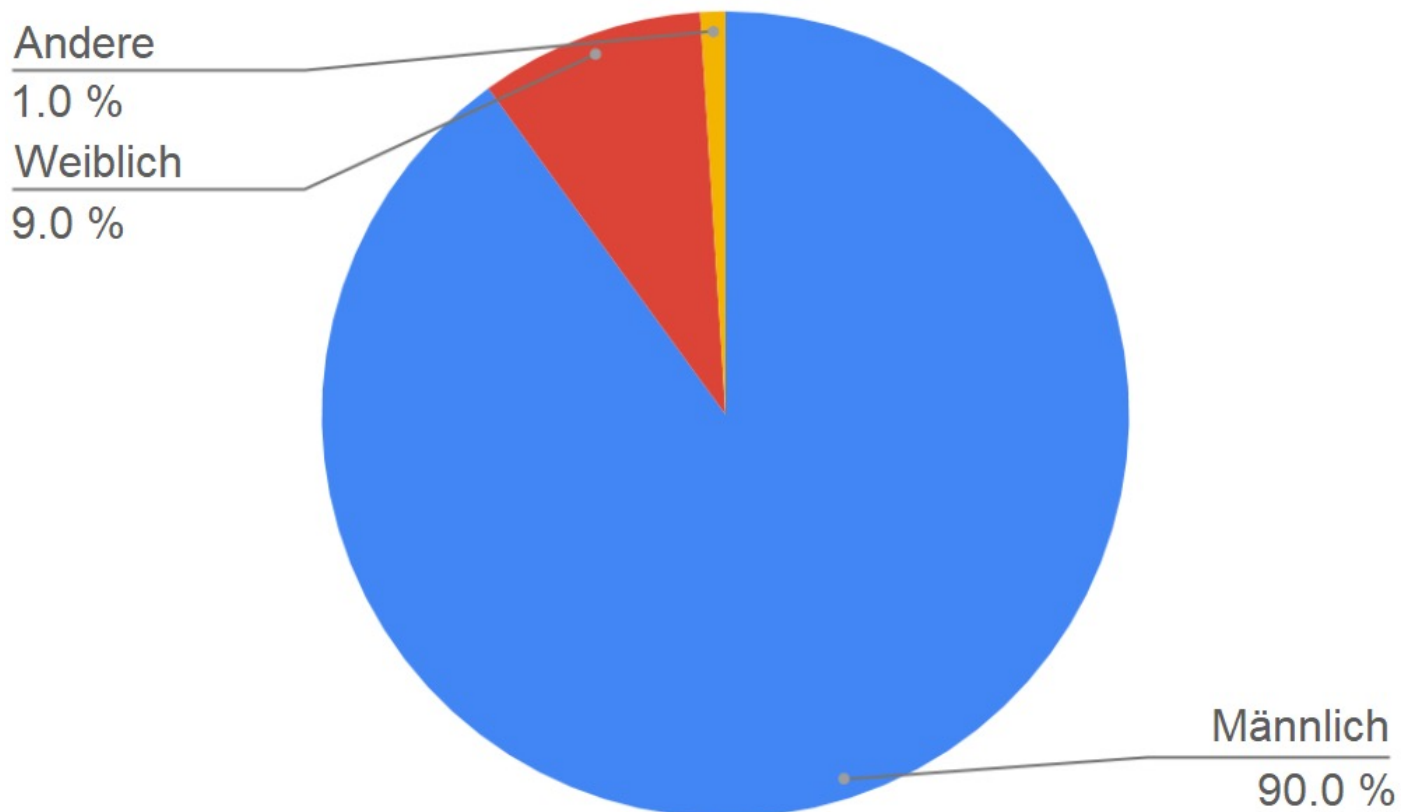


- Erkläre das Forschungsthema von Manuel Altenkirch.
- Beschreibe, wie der Autor dabei vorgeht.
- Erläutere seine wichtigsten Forschungsergebnisse.
- Diskutiert folgende Behauptung des Autors: „Natürlich kommt es in der Geschichte auch stark auf einzelne Formulierungen an. Wenn man ein Wort in einem Artikel ändert, kann es eine große Auswirkung auf die Aussage einer bestimmten Passage haben.“

Schritt 5: Was ist kritisch an Wikipedia?

D8 Geschlechterverteilung in allen Wikimedia-Projekten laut Studie der Wikimedia Foundation 2018
<https://bit.ly/34cz0bI> (26.02.2022), CC-BY-SA-4.0

Mitwirkende in Wikimedia-Projekten im Jahr 2018
Prozentsatz der Geschlechter:



D9 Der folgende Textauszug stammt aus dem Podcast mit Autor Jan Hodel

1 **Herr Hodel, Wikipedia ist ja wie Sie und ich: 90 Prozent männliche Autoren, außerdem weiß und gebildet. Männer erklären die Welt aus eurozentrischer Weltsicht.**

5 Das ist richtig. Das ist eigentlich ein Aspekt, der, wenn man zu stark sich auf die Qualitätsfrage fokussiert, eben auch gerne vergessen wird, dass man da eigentlich beachten sollte, wer überhaupt in diesen großen Projekten mehrheitlich
 10 mitarbeitet. Das sind vor allem männliche Autoren. Es gibt auch weibliche Autorinnen natürlich, die jetzt ebenfalls mitarbeiten. Aber die sind klar in der Minderheit, werden zum Teil auch aus-
 15 gegrenzt. Es ist nicht immer ganz so eindeutig, weil viele Mitwirkende sind ja mit Pseudonymen unterwegs und geben da auch nicht ohne weiteres preis, welchem Geschlecht sie da angehören.

Insgesamt, würde ich sagen, muss man das sicher in Rechnung stellen, wenn man da den Inhalt
 20 begegnet. Man sieht das vor allem daran, dass gerade in der Geschichte es eine Neigung dazu gibt, eher politikgeschichtliche, ereignis-
 25 geschichtliche oder auch militärgeschichtliche, technikgeschichtliche Aspekte in den verschiedenen Themenbereichen stärker zu betonen. [...] Im Wesentlichen liegen die Unterschiede [zwischen einem populären Fachbuch und dem entsprechenden Wikipedia-Artikel] darin, dass eben
 30 der Wikipedia-Artikel sehr viel ausführlicher ist, sehr viel mehr Details aufwirft.

Kann auch schwierig sein für Schülerinnen und Schüler.

35 [D]as ist wahr. [...] Das heißt, man kann da eher einen Detailaspekt finden. Es werden aber größere Bereiche ausgeblendet. Gerade sozialgeschichtliche oder geschlechtergeschichtliche Aspekte sind da kaum aufzufinden. [...]

Impulse



- Formuliert in eigenen Worten die Kritik an Wikipedia (D8 und D9).
- Beschreibt die „Neigung“, die der Autor Jan Hodel in Wikipedia-Artikeln zu geschichtlichen Themen beobachtet. Nennt die Bereiche, die seiner Meinung nach zu kurz kommen (D9).
- Überprüft diese These an Beispielen in Wikipedia.
- Diskutiert mögliche Folgen der männlichen Dominanz bei der Autorenschaft für die Inhalte von geschichtlichen Artikeln.

Schritt 6: Wie ist ein Wikipedia-Artikel aufgebaut oder was den meisten Menschen bei Wikipedia noch nie aufgefallen ist!

D10 Ausschnitt aus der Wikipedia-Seite zu „Erich Kästner (Soldat)“ <https://bit.ly/35UIH0g>

The screenshot shows the German Wikipedia article for "Erich Kästner (Soldat)". The article text is as follows:

Erich Kästner (* 10. März 1900 in Leipzig-Schönefeld; † 1. Januar 2008^[1] in Pulheim bei Köln) war ein deutscher Jurist und der wohl letzte überlebende deutsche Teilnehmer (Veteran) des Ersten Weltkrieges, der der Armee des Deutschen Kaiserreiches angehört hatte.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Leben
- 2 Siehe auch
- 3 Weblinks
- 4 Einzelnachweise

Leben [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Im Juli 1918 wurde der gerade 18-jährige Kästner zum Militär eingezogen und unausgebildet eingesetzt. Seiner Aussage nach diente er im Ersten Weltkrieg für kurze Zeit in einem „Sonderbataillon Hauck“, dessen Existenz aufgrund der Verluste des Reichsarchivs zur Zeit nicht belegt werden kann. Er berichtete ferner, dort ohne unmittelbaren Feindkontakt mit Pferden gearbeitet zu haben und bei einer Parade für Kaiser Wilhelm II. Im November 1918 marschiert zu sein.^[1] Kästner nahm auch am Zweiten Weltkrieg teil.

Während der Zeit der Weimarer Republik absolvierte er ein Jurastudium in Leipzig. Wahrscheinlich gehörte er zu den der Republik fernstehenden Studentenkreisen.^[1] 1924 wurde er mit der Dissertation *Das landwirtschaftliche Pachtwesen und die Pachtchutzordnung unter besonderer Beleuchtung der Verhältnisse des früheren Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach*^[2] von der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena promoviert. Später trat er in die Justiz Niedersachsens ein. Kästner stieg bis zum Oberlandesgerichtsrat auf, in den 1960er Jahren wurde er in den Ruhestand versetzt. Für seine Arbeiten wurde ihm das Niedersächsische Verdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Nach dem Tode von **Rudolf Christmann** war Kästner der letzte bekannte noch lebende deutsche Veteran des Ersten Weltkrieges. Zudem war er zum Zeitpunkt seines Todes am 1. Januar 2008 der zweitälteste noch lebende deutsche Mann. Kästner war 75 Jahre lang mit Martha Kästner geb. Fischer (1901–2003) verheiratet. Das Paar hatte sechs Kinder – vier Söhne und zwei Töchter – sowie mehrere Enkelkinder. Er starb im Kreise seiner Familie im Alter von 107 Jahren.

Siehe auch [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Zu den letzten Veteranen des Ersten Weltkrieges in anderen Ländern gehören unter anderem:

- Florence Green (1901–2012), letzte britische Veteranin des Ersten Weltkrieges
- Johann Heinrich Behrens (1735–1844), war vermutlich der letzte überlebende Veteran des Siebenjährigen Krieges von 1756–1763 auf der Seite Preußens und zum Zeitpunkt seines Todes vermutlich auch der älteste Mann Deutschlands.
- August Schmidt (1795–1899), letzter überlebender Veteran der Befreiungskriege von 1813/15 auf der Seite Preußens.
- Karl Glöckner (1845–1953), letzter überlebender Veteran des Französisch-Deutschen Krieges von 1870/71 und zum Zeitpunkt seines Todes der älteste Mann Deutschlands.

Weblinks [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Scan der Todesanzeige. *Hannoversche Allgemeine Zeitung*, 5. Januar 2008
- Last German World War I Veteran Believed to Have Died*.[?] Spiegel Online vom 22. Januar 2008 (englisch)
- Der leise Tod des letzten Veteranen*.[?] einestages, 24. Januar 2008
- Last German WWI vet dies, unsung*, at *107*.[?] vom 28. Januar 2008 (englisch)
- Literatur von und über Erich Kästner.[?] Im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Einzelnachweise [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- ↑ ^a ^b ^c *Der leise Tod des letzten Veteranen*.[?] einestages, 24. Januar 2008
- ↑ Erich Kästner: *Das landwirtschaftliche Pachtwesen und die Pachtchutzordnung unter besonderer Beleuchtung der Verhältnisse des früheren Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach*. Dissertation, Universität Jena, Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 1924. DNB: [1][?]

Normdaten (Person): GND: 131594397 | VIAF: 72529336 | Wikipedia-Personensuche

Kategorien: Richter (Oberlandesgericht) | Person im Ersten Weltkrieg (Deutsches Reich) | Träger des Verdienstkreuzes des Niedersächsischen Verdienstordens (1. Klasse) | Person (Leipzig)

Hundertjähriger | Deutscher | Geboren 1900 | Gestorben 2008 | Mann

Diese Seite wurde zuletzt am 25. Januar 2022 um 17:25 Uhr bearbeitet.

Abrufstatistik - Autoren

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

Datenschutz Über Wikipedia Impressum Mobile Ansicht Entwickler Statistiken Stellungnahme zu Cookies



Impulse



- Beschreibt alle Bestandteile eines Wikipedia-Artikels. Gestaltet hierzu ein Lernplakat oder eine digitale Präsentation. Geht wie folgt vor: Sucht zunächst einen nicht allzu umfangreichen Wikipedia-Artikel zu einem Thema aus eurem Geschichtsunterricht. Teilt die unterschiedlichen Bereiche des Artikels unter euch auf: Bereiche mit einem grauen Hintergrund, z.B. die linke Spalte oder die obere Zeile, die unteren Zeilen sowie alle Bereiche mit einem weißen Hintergrund.
- Klickt in eurer Gruppe alle Links in euren Bereichen an und erkundet deren Bedeutung und Funktion. Notiert euch Fragen, die ihr einzelnen Links habt.
- Stellt eure Ergebnisse im Plenum vor.
- Benennt auch die größten Überraschungen, die ihr entdeckt habt.

Schritt 7: Wie kann man mit Wikipedia im Geschichtsunterricht arbeiten?

D11 Die englischsprachige Version eines Artikels: <https://bit.ly/3vIY3yq>

The screenshot shows the English Wikipedia page for Erich Kästner. The article title is "Erich Kästner (World War I veteran)". The text describes his life, including his birth in 1900, his military service in the German Empire and the Weimar Republic, and his death in 2008. A sidebar on the right contains a portrait of Kästner and a table of his biographical details.

Erich Kästner	
Born	10 March 1900 Leipzig-Schönefeld, German Empire
Died	1 January 2008 (aged 107 years, 297 days) Pulheim near Cologne, Germany
Allegiance	 German Empire (to 1918) Nazi Germany (to 1945)
Service/branch	Königlich-Sächsische Armee
Years of service	July 1918 – November 1918 1939–1945

D12 Die französischsprachige Version eines Artikels: <https://bit.ly/3CgAUEF>

The screenshot shows the French Wikipedia page for Erich Kästner. The article title is "Erich Kästner (vétérane)". The text describes his life, including his birth in 1900, his military service in the German Empire and the Weimar Republic, and his death in 2008. A sidebar on the right contains a portrait of Kästner and a table of his biographical details.

Erich Kästner	
Naissance	10 mars 1900 ✓ Schönefeld ✓
Décès	1 ^{er} janvier 2008 ✓ (à 107 ans) Pulheim ✓
Nationalité	Allemagne ✓
Formation	Université Friedrich-Schiller d'Iéna ✓
Activités	Juge, militaire ✓
Arme	Deutsches Heer ✓
Conflits	Première Guerre mondiale ✓ Seconde Guerre mondiale ✓

Impulse



- Überlegt gemeinsam, welches Thema aus eurem Geschichtsunterricht ihr in verschiedenen Sprachversionen vergleichen möchtet, und vor allem in welchen Sprachen. Hierfür könnt ihr auch digitale Übersetzungsprogramme nutzen. Wichtig ist, dass der Artikel nicht zu lang ist.
- Erstellt eine Tabelle mit folgenden Vergleichskriterien: Artikellänge, Anzahl der Wörter, Inhalt des zusammenfassenden Eingangsabschnitts, Inhaltsverzeichnis, Überschriften, Bilder, Weblinks, Quellen, Literatur, Abrufstatistik, Autoren usw.
- Durchsucht die Sprachversionen nach wertenden Aussagen oder Adjektive. Schreibt diese heraus und ergänzt sie in eurer Tabelle.
- Stellt eure Ergebnisse im Plenum vor.
- Diskutiert die Frage, ob es Unterschiede in der historischen Deutung und Beurteilung des Themas in den einzelnen Versionen gibt.
- Stellt Vermutungen über mögliche Gründe für die Unterschiede in den Artikeln an. Benennt die Rückschlüsse, die sich daraus für die Darstellung und Deutung von Geschichte in Wikipedia ziehen lassen.

Schritt 8: Wie geht es mit Wikipedia weiter?

D13 Der folgende Textauszug stammt aus dem Podcast mit dem Autor Jan Hodel. Er problematisiert den heutigen Einfluss von Wikipedia und Youtube auf den Geschichtsunterricht.

1 Wird Ihr nächstes Buch heißen: „Youtube im Geschichtsunterricht“?

Ja, sehr gute Frage, weil in der Tat, die Diskussion um die Wikipedia ist ja in den letzten zehn Jahren wieder ein bisschen erlahmt. Vor zehn Jahren war das unglaublich heiß gekocht und gegessen worden, heute ist das ziemlich aus der Diskussion verschwunden. Und mittlerweile müsste man eigentlich eine ähnliche Diskussion um Youtube führen oder auch andere Social-Media-Angebote. Aber Sie haben recht, Youtube ist, wenn man so ein bisschen in die Klassenzimmer schaut, mit den SchülerInnen spricht, eigentlich die bevorzugte Quelle geworden, um sich Informationen für den Schulgebrauch zu besorgen. Und da gehört auch Geschichte dazu. [...]

20 Da gibt es den Ersten Weltkrieg in vier Minuten.

Genau, in vier Minuten oder 15 Minuten oder zehn Minuten, je nachdem, was Sie da präferieren. Und manchmal ist es noch knapper gefasst mit noch mehr visuellen Hilfsmitteln, manchmal ist da noch mehr gesprochener Text dabei. Ja, da kommen Sie relativ schnell auf das gewünschte Informationsniveau.

Und da kann jeder machen, was er will.

Da kann jeder machen, was er will. Da funktioniert so ein bisschen Angebot und Nachfrage. Also die, die das besonders gut, überzeugend machen können und von dem die Schülerinnen und Schüler jetzt in dem konkreten Fall auch finden, dass es ihnen etwas bringt, die kriegen da entsprechend mehr Zugriffszahlen und werden da entsprechend durch die Youtube-Logik auch dann belohnt, kriegen da mehr Einnahmen, wenn sie mehr Zugriffszahlen oder Abonnenten haben. [...]

Man kennt [auf Youtube] so die paar Großen, Bekannten, und die finde ich gar nicht so schlecht. Die haben ihre eigenen Tücken, weil es halt ein bisschen dazu neigt, die Dinge in den Vordergrund zu stellen, die sich in einem Vier-Minuten-Video eben auch gut zeigen und präsentieren lassen. Das ist natürlich ein bisschen unterkomplex, um es mal ein bisschen jetzt plakativ zu sagen, oder stark personenbezogen oder auf spezifische Ereignisse oder vordringliche Konzepte. Ich finde es aber nicht so schlecht, dass man sagen könnte: Kann man gar nicht brauchen. Es ist einfach halt eine Verkürzung, so wie wir alle, wenn wir versuchen, in vier Minuten einen komplizierten Sachverhalt darzustellen, müssen wir automatisch auch Dinge weglassen. Und das müsste man eigentlich stärker berücksichtigen. Auch die Schüler sollten das eigentlich wissen.

Impulse



- Fasst die Überlegungen Jan Hodels zum Stellenwert der Wikipedia bei heutigen Schülerinnen und Schülern zusammen.
- Vergleicht die Bemerkungen des Autors mit eurem eigenen Nutzungsverhalten der beiden digitalen Medien. Könnt ihr dem zustimmen? Begründet.
- Diskutiert die These, dass Youtube die Wikipedia-Enzyklopädie allmählich ablöst.
- Erörtert Vor- und Nachteile der Geschichtsdarstellungen auf Youtube.

historycast



was war – was wird

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Autor: Dr. Frank Schweppenstette
frank.schweppenstette@web.de

Redaktion: Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@gmail.com

Gefördert vom Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de